



Sie haben es der Konkurrenz gezeigt – die A-Juniorinnen der SG Helmbrechts/Münchberg mit (stehend von links) Trainer Michael Plachert, Hedda Hofmeister, Melisa Atik, Finja Herrmann, Lara Maloszyk, Larissa Fechner, Leni Zinkler, Trainer Jonas Roßner sowie (knieend von links) Sara Sujak, Eva Matus, Laurina Tröger, Mia Hahn und Sina Zuber. Es fehlen Carina Schott und Anna Bärnreuther.

Foto: Verein

Doppelter Jubel bei der SG

Helmbrechts/Münchberg – Weitere Erfolge kann der Jugendhandball der SG Helmbrechts/Münchberg seit diesem Wochenende vorweisen. Mit der weiblichen A- und der weiblichen C-Jugend schafften gleich zwei Teams am letzten und entscheidenden Qualspieltag den Sprung in die Landesliga und werden dort in der Hallensaison 2022/2023 auf starke Konkurrenz treffen.

Souverän landeten die beiden Mannschaften am Ende jeweils verlustpunktfrei auf Rang eins.

Während die weibliche A die Hürden gegen die TS Coburg mit 23:13 und den TSV Wendelstein mit 24:15 nahezu haushoch übersprang, war es bei der weiblichen C-Jugend zwar etwas knapper, aber mit 19:17 gegen HaSpo Bayreuth und 18:12 gegen den MTV Stadeln standen auch dort klare Erfolge.

Mit den jüngsten Erfolgen knüpft die Spielgemeinschaft aus dem Frankenwald an frühere Zeiten als TV Helmbrechts und TV Münchberg nahtlos an.

khr



Ebenfalls künftig Landesligist sind die C-Juniorinnen der SG mit (hintere Reihe von links) Lina Hoffmann, Emma Franz, Emily Kempf, Mia Richly, Julia Bartl sowie (mittlere Reihe von links) Gwendolyn Whetzal, Lisa Dietel, Lena Opel, Sophia Ernst, Nele Schmidt und (untere Reihe von links) Trainerin Kerstin Plachert, Frieda Plachert, Trainerin Uta Reif. Es fehlen Antonia Dohlus, Ceyda Dogan, Laura Spindler und Finja Drechsel.

Foto: Verein